

Ressourcen
Input
Optimierung



R.I.O. AWARD 2006
Zukunft auszeichnen!

**Ein Wettbewerb für Unternehmen
und Regionen**



R.I.O. AWARD 2006

Zukunft auszeichnen!

Die Situation

Die Industrienationen nutzen natürliche Ressourcen mit einer erschreckend schlechten Effizienz: Wollte die gesamte Menschheit nach westlichem Konsummuster leben, würden einige Erden mehr gebraucht. Und zwar nicht nur der Ressourcen wegen, auch die lange stabil geglaubten Vorgänge in der Atmosphäre und Biosphäre zeigen längst unerwünschte und unkalkulierbare Wirkungen.

Denn: Der Stoffaustausch zwischen den Industrienationen und der Ökosphäre der Erde ist aus den Fugen geraten. Doch in der sich anbahnenden Krise finden sich auch Chancen, sucht der R.I.O. Award den Anlass zum Optimismus.

Die Therapie

Die Stoffströme wieder ins Lot bringen. Gesellschaftliches und wirtschaftliches Wohlergehen mit einem Bruchteil bislang verschwendeter Ressourcen schaffen. Bei gleichem oder besseren Nutzen für den Verbraucher die Kunst eines intelligenten und schonenden Umgangs mit Material- und Ressourcenströmen erlernen. Eine ressourcenschlanke Gesellschaft ist das Ziel, der Weg dorthin erfordert Innovationen.

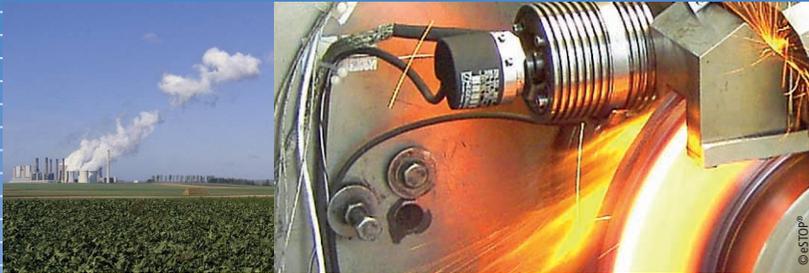
R.I.O. steht für

- R. Ressourcenverbrauch reduzieren
- I. Innovationen implementieren
- O. Output optimieren

Innovationen in der Wirtschaft erfinden eine neue Generation von Produkten und Prozessen, die Wertschöpfung mit einem Bruchteil an Energie- und Materialverbrauch schaffen, intelligente Dienstleistungs- und Logistikmodelle erfüllen Servicewünsche ohne Ressourcenverschwendung.

Regionen machen sich auf den Weg, ihre Materialströme zu erkennen, zu managen und zu senken und auf diese Weise eine neue Wirtschaftskultur für das 21. Jahrhundert zu etablieren:

Hirnströme statt Massenströme.



Der R.I.O. Award zeichnet Zukunft aus.

Er sucht die Unternehmer, denen die Zukunft gehört. Menschen, die der ressourcenschlanken Wirtschaft von Morgen ein Gesicht geben. Innovatoren, die Ressourceneffizienz zur Leitkultur machen und so die Märkte erobern. Visionär, wirtschaftlich und profitabel.

Er präsentiert Regionen und Netzwerke, die sich auf einen neuen Weg gemacht haben: Ein kooperatives, europäisches Wirtschaftsmodell, das den Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft findet; bewusst ein Gegenmodell schafft zur globalen Welt der Konzerne, das alternative ressourcenintelligente Wirtschafts- und Wertschöpfungskonzepte in regionale oder nationale Wirtschaftsstrukturen einbindet.

Der Preis wird alle 2 Jahre ausgeschrieben und ist mit 20.000 € dotiert.

Zielgruppe

Der R.I.O. Award wendet sich an Unternehmen, die ihren Sitz oder den Sitz eines Tochterunternehmens im deutschsprachigen Teil Europas haben, d.h. beispielsweise in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Regionen aus diesem Teil Europas können sich ebenfalls um den R.I.O. Award bewerben.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Bewerbungen sind für Produkte, Dienstleistungen und Systemlösungen möglich, die in besonderem Maße ressourceneffizient sind.

Termine und Anschriften

Einreichungen zum R.I.O. Award sind bis zum 31.03.2006 möglich. Bewerbungen werden entgegen genommen von:

- Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
D-52062 Aachen
- Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung
Lindengasse 2/12
A-1070 Wien
- R.I.O. IMPULS
Unternehmen für Nachhaltigkeit
Schwanenplatz 7
CH-6004 Luzern
- Bewerbungen in elektronischer Form senden Sie bitte an Bewerbung@rio-innovation.de

Ausschlusskriterien

Nicht berücksichtigt werden Produkte, Dienstleistungen und Systemlösungen, die eine reine Umweltreparatur betreiben oder als „end-of-pipe“ Lösungen lediglich Schadstoffe am Ende eines Prozesses herausfiltern. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben bloße Optimierungen von einzelnen Verfahrensschritten in ansonsten unveränderten Produktionsprozessen.

Die Preisverleihung

Die Verleihung des R.I.O. Award findet im Mai/Juni 2006 auf einer Gala in Wien statt.



Die Kriterien

Alle Einreichungen werden anhand folgender Kriterien von der Jury bewertet:

Innovationsgrad: Was ist neu an Ihrer Innovation bzw. an Ihrer Initiative? Welche Prinzipien sind neu (kombiniert)?

Pioniergeist: Was ist besonders einzigartig? Was zeichnet Ihren Pioniergeist aus? Welche Barrieren konnten wie gemeistert werden?

Ressourcenpotenzial: Wie hoch ist der tatsächliche Wert an eingesparten Ressourcen? Wie und in welchem Ausmaß wird Natur geschont? Welche weiteren Optimierungspotenziale ergeben sich durch Ihre Innovation/Initiative?

Lösungsqualität: Wie kommen Sie zu neuartiger Lösung bestehender Probleme? Welche „andere“ Strategie haben Sie? Was hat sich konkret dadurch geändert?

Nutzen & Lebensqualität: Welche Ziele haben Sie sich gesetzt? Welche wurden erreicht? Wie trägt Ihre Innovation/Ihre Initiative zum Erhalt bzw. zur Steigerung der Lebensqualität bei?

Vorbildwirkung & Transition: Wer kann von Ihnen lernen? Wie kann die Innovation breiter zugänglich gemacht bzw. in andere Regionen/Länder/Kulturen übertragen werden?

Partnerschaft & Integration: Wer sind die Partner in Ihrem Projekt/in Ihrer Strategie? Wer/was von Ihnen war die treibende Kraft? Welchen Stellenwert hat die Aktivität im Unternehmen/in der Region?

Innovationsstrategie: Die Jury unterscheidet zwischen strategisch vorbildlich geplanten Aktionen mit noch geringem sichtbaren Effekt, doch insgesamt hohem Innovations- bzw. Veränderungspotenzial und exzellenten Ergebnissen, die eher zufällig entstanden sind.



Preisträger 2002

„Appeal“ der Bayer AG lockt nur den Schädling statt ganze Obstplantagen einzunebeln.



Preisträger 2003

Ein Hotel aus „Holz 100“, Referenzbau der Thoma Holz GmbH.



Preisträger 2004

Kühlen mit der Kraft der Sonne: die Solitem GmbH wurde 2005 auch mit dem Global Energy Award ausgezeichnet.

Bisherige Erfolgsgeschichte

Der RIO Innovationspreis wurde 2002, 2003 und 2004 ausgeschrieben. In seinem ersten Jahr war der Gültigkeitsbereich auf NRW beschränkt, der damalige Ministerpräsident Wolfgang Clement übernahm die Schirmherrschaft.

Seit 2003 wurde der Gültigkeitsbereich auf Deutschland, Österreich und die Schweiz ausgedehnt.



Eine Broschüre über die früheren Preisträger können Sie bei der Stiftung anfordern oder als PDF auf den Webseiten www.rio-innovation.de downloaden.

Die Jury 2006

Prof. Dr. Friedrich Schmidt-Bleek | Präsident Factor 10 Institute, Carnoules (F) (Vorsitz)

Dr. Karin Feiler | Abteilungsleiterin Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Wien (A)

Dipl. Ing. Peter Gebhardt | R.I.O. IMPULS Luzern, (CH)

Prof. Dr. Maximilian Gege | Geschäftsführer B.A.U.M. e.V., Hamburg (D)

Prof. Dr. Margrit Kennedy | Universität Hannover (D)

Dr. Maritta R. von Bieberstein Koch-Weser | Director & CEO GEXSI, Berlin (D), London (GB)

Dipl. Ing. Michael Paula | Abteilungsleiter Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien (A)

Dr. Thomas Schauer | Direktor European Support Centre of the Club of Rome, Wien (A), European Forum for Sustainable Development, Wien (A)

Doz. Dr. Stephan Schwarzer | Abteilungsleiter Wirtschaftskammer Österreich, Wien (A)

Dipl. Ing. Walter Stahel | Gründungsdirektor Institut de la Durée, Genf (CH)

Dr. Alfred Strigl | Geschäftsführer Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung, Wien (A)

Dr. Uwe Sukowski | Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin (D)

Dipl. Ing. Stephan Wrage | Geschäftsführer Skysails GmbH, Hamburg (D)

Die Initiatoren



Die **Aachener Stiftung Kathy Beys**, 1988 als operative, private Stiftung von einer Unternehmerin gegründet, ist parteipolitisch unabhängig. Sie steht für Faktor X Ressourcenproduktivität.

Die Vision der Stiftung: Hirnströme statt Massenströme. Intelligente Konzepte einsetzen, um die gewaltigen Ströme von Material und Ressourcen in unserer Volkswirtschaft um einen Faktor X zu reduzieren.

Damit die Zukunft der Gesellschaft und der Wirtschaft sichern, helfen und Spielraum schaffen für eine gerechte Entwicklung der armen Länder der Erde.

Einen Paradigmenwechsel einleiten, den Beginn der Nachhaltigkeitsrevolution nach dem Ende der industriellen Revolution.



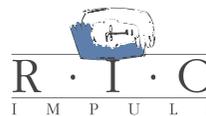
Das **Österreichische Institut für Nachhaltige Entwicklung (ÖIN)** wurde im Jahre 1995 als gemeinnütziger Wissenschaftsverein von einer Gruppe engagierter Wissenschaftler von verschiedenen österreichischen Universitäten und mehreren außeruniversitären Forschungseinrichtungen gegründet.

Das Institut schafft in enger Kooperation mit der Praxis die Voraussetzungen, die für eine Umsetzung des Konzeptes der Nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind.



Preisverleihung 2004

von rechts nach links: Kemal Sahin, Präsident der Deutsch-Türkischen Handelskammer, Preisträger Dr. Ahmet Lokurlu, Michael Wirtz, Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen



Der Verein **R.I.O. IMPULS** – Forum für Ökologie und Ökonomie wurde 1995 in Luzern gegründet. Er trägt durch das Auslösen von Impulsen, das Überbrücken von Gegensätzen, das Lösen von Problemen durch Innovation, Dialog, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zur Lösung aktueller Probleme im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und der Gesellschaft bei.



Faktor 10 Institute
Das **Faktor 10 Institute**, gegründet 1995 von Prof. Friedrich Schmidt-Bleek in Carnoules/Provence leistet praktische Unterstützung bei der Verbesserung der Ressourcenproduktivität in allen wesentlichen Bereichen der Produktion und des Konsums.



Preisverleihung 2004

„Heimspiel“ im Foyer der IHK Aachen für den Sieger Solitem GmbH.

Preisverleihung 2003

Rund 100 Gäste kamen in das erste Hotel in den Alpen, das ganz aus Holz gebaut wurde, um die Preisträger Erwin Thoma und Josef Merai zu feiern.

Die Partner

Wirtschaftsverbände

Bundesverband mittelständischer Wirtschaft,
Nachhaltiger Mittelstand, Berlin (D)

Austrian Business Council for Sustainable Development, Wien (A)

Vereinigung Österreichischer Industrieller, Wien (A)

Wirtschaftskammer Österreich, Wien (A)

Öffentliche Hand

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin (D)

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Wien (A)

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien (A)

NGO

Austrian Business Academy for Sustainable Development, Wien (A)

European Support Centre of the Club of Rome, Wien (A)

ÖBU, Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste
Unternehmensführung, Zürich (CH)



www.abcscd.at



ö b u



Aachener Stiftung Kathy Beys
Schmiedstraße 3
52062 Aachen
Tel +49 (0) 241-40929-0
Fax +49 (0) 241-40929-20
www.aachener-stiftung.de